**Anordnung
zur Aufhebung der Anordnung über die Einführung
der Materialeinsatzliste Nr. V 3.**

Vom 15. März 1963

§ 1

Die Anordnung vom 30. Juni 1958 über die Einführung der Materialeinsatzliste Nr. V 3 (Sonderdruck Nr. 284 des Gesetzblattes) wird aufgehoben.

§ 2

Diese Anordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Berlin, den 15. März 1963

**Der Vorsitzende
des Volkswirtschaftsrates
der Deutschen Demokratischen Republik**

I. V.: T r e s k e
Stellvertreter des Vorsitzenden

**Anordnung Nr. 2*
über die Allgemeinen Leistungsbedingungen
für Instandsetzungsarbeiten an Kraftfahrzeugen.**

Vom 12. März 1963

Auf Grund des § 19 des Vertragsgesetzes vom 11. Dezember 1957 (GBl. I S. 627) wird im Einvernehmen mit den Leitern der zuständigen Organe des zentralen Staatsapparates folgendes angeordnet:

§ 1

Geltungsbereich

(1) Die Allgemeinen Leistungsbedingungen gelten für alle Instandsetzungsarbeiten an Kraftfahrzeugen und deren Baugruppen, die in sozialistischen Kraftfahrzeug-Instandsetzungsbetrieben (Auftragnehmer) für Auftraggeber ausgeführt werden, die durch den Geltungsbereich des § 2 des Vertragsgesetzes erfaßt werden.

(2) Sie können ganz oder teilweise auch für Instandsetzungsarbeiten an Kraftfahrzeugen und deren Baugruppen vereinbart werden, bei denen der Auftraggeber, der Auftragnehmer oder beide Vertragspartner nicht durch den Geltungsbereich des § 2 des Vertragsgesetzes erfaßt werden. Die Anwendung dieser Bedingungen ist auf dem Instandsetzungsauftrag zu vereinbaren.

(3) Sie gelten nicht für Arbeiten an Traktoren und deren Baugruppen, die von sozialistischen Auftragnehmern für sozialistische Auftraggeber ausgeführt werden. Für diese Leistungen gilt die Anordnung vom 19. Juni 1958 über die Allgemeinen Liefer- und Leistungsbedingungen für die Instandsetzungsarbeiten in den Instandsetzungsbetrieben der MTS (GBl. II S. 130).

§ 2

Instandsetzungsverträge

(1) Instandsetzungsarbeiten gemäß § 1 Abs. 1 dürfen erst ausgeführt werden, nachdem ein Instandsetzungsvertrag zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer abgeschlossen worden ist.

(2) Der Vertrag ist schriftlich abzuschließen.

(3) Instandsetzungsverträge werden in folgenden Formen abgeschlossen:

- a) als Quartals- oder Jahresinstandsetzungsvertrag,
- b) als Einzelinstandsetzungsvertrag.

§ 3

Quartals- und Jahresinstandsetzungsverträge

(1) Zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer sind Quartals- oder Jahresinstandsetzungsverträge abzuschließen, wenn die Fahrzeuge des Auftraggebers zur Aufrechterhaltung der Fahr- und Betriebsbereitschaft eines ständigen Instandhaltungsdienstes bedürfen. Derartige Verträge erstrecken sich z. B. auf allgemeine Instandsetzungen, auf planmäßige Baugruppenüberholungen, auf den Austausch von Baugruppen, auf die Durchführung eines regelmäßigen Technischen Dienstes (Haupt- und Zwischenuntersuchungen) und auf die planmäßige Versorgung der Regiewerkstätten mit den für die laufende Instandhaltung benötigten Ersatzteilen.

(2) Der Abschluß von Quartals- und Jahresinstandsetzungsverträgen hat so rechtzeitig zu erfolgen, daß die termingerechte Erfüllung der sich aus der Planung ergebenden Aufgaben sowie der sich aus den verbindlichen Verteilungsrichtlinien ergebenden Verpflichtungen gewährleistet ist.

§ 4

Einzelinstandsetzungsverträge

(1) Der Abschluß eines Vertrages über Einzelinstandsetzungen (Auftrag) erfolgt, indem der Auftraggeber und der Auftragnehmer einen Instandsetzungsauftrag unterschreiben. Eine unterschriebene Durchschrift des Auftrages erhält der Auftraggeber.

(2) Verträge über Einzelinstandsetzungen sind auch dann abzuschließen, wenn Quartals- oder Jahresinstandsetzungsverträge zwischen den Vertragspartnern vereinbart wurden.

(3) Fernschriftlich oder fernmündlich mitgeteilte Änderungen oder Ergänzungen zum Instandsetzungsvertrag (Auftrag) sind innerhalb einer Woche durch den Auftraggeber schriftlich zu bestätigen. Sie gelten als angenommen, wenn ihnen nicht innerhalb einer Woche nach Eingang der Bestätigung schriftlich widersprochen wird.

§ 5

Inhalt der Verträge

(1) In die Quartals- und Jahresinstandsetzungsverträge sind folgende Angaben aufzunehmen:

1. die Bezeichnung der Vertragspartner, deren Anschrift einschließlich Fernsprech-, Fernschreib- und Bankverbindung, deren Leiter und übergeordnete Organe;
2. die Bezeichnung der Globalvereinbarungen, des Global- oder vorbereitenden Vertrages, wenn der Instandsetzungsvertrag auf dieser Grundlage abgeschlossen wird;
3. die Anzahl der instand zu setzenden Fahrzeuge oder Baugruppen, auf gegliedert nach Quartalen;
4. die genaue Bezeichnung der Fahrzeuge oder Baugruppen (Fabrikat, Typen, polizeiliche Kennzeichen, Motor- oder Fahrgestell-Nr., Betriebsnummer);

* Anordnung (Nr. 1) (GBl. II 1998 Nr. 23 S. 264)